Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 27

Artikel: Geographisches Lexikon der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539187

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

findet sich oft noch Lesestoff vor, die in solche absolut nicht passen. Wir benten uns die Sache so, daß einige in ber Jugendliteratur bewanderte und kompetente Berfonlichkeiten unserer Observanz, gleichsam ein Berzeichnis ber empfehlenswerten Schriften zusammenstellten, an bas man fich in allen Fällen mit gutem Gewissen halten könnte. Es wäre bies allerbings feine leichte, aber höchst bantbare Aufgabe. Bergleiche die Zentralftelle dur Auskunftgabe über die empfehlenswerten, guten Theaterstücke für die katholischen Jünglingevereine. — Um aber in dieser wichtigen Angelegenheit wirklich bahnbrechend und segensvoll vorzugehen, sind unsere kleinen Rantons. grenzen viel zu eng. Das mare eine ibeale Aufgabe für unsern schweizer. "Berein katholischer Lehrer und Schulmänner." Rur müßte man diese Bemerkung zielt absolut nicht an eine bestimmte Adresse und will allgemein aufgefaßt werden. — bann nicht, wie es an vielen Tagungen tatholischer Bereinigungen geht, ihone Reben anhören und sich begeistern lassen, sondern diese auch in die frische Sat umseben! Allso auch hierin vorwärts! Die Jugendbibliotheten üben oft auf die Denkweise des großen Schülers mehr Ginfluß aus, als die Schule! Wir leben eben im lesewütigen 20. Jahrhundert!

Nachschrift. Obige Zeilen waren schon geschrieben, als wir zu unserer freudigen Ueberraschung in Nummer 130, zweites Blatt der "Ostschweiz", lasen, in der im Hotel Union Luzern tagenden katholischen belletristisch-künstlerischen Bereinigung der deutschen Schweiz sei die von uns aufgeworfene Idee ebenfalls zur Sprache gekommen; dagegen sei vorläusig mit der Gründung einer Muster-Jugendbibliothek noch zuzuwarten, in der Meinung der Berein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz nehme, als in seinem ureigensten Bereiche liezend, diese Sache an die Hand.

Das gabe einen bankbaren Berhandlungsgegenstandfür die nachste Generals versammlung in Chur. Also, es lebe die frische Sat!

Geographisches Lexikon der Schweiz.

Seit ber ersten Zeit ber Berössentlichung bicses wichtigen Lexisons, das mehr und mehr notwendig wird, je mehr die Beziehungen von Kanton zu Kanton, von Beruf zu Beruf, von Berwaltung zu Verwaltung sich entwickeln und vervielfältigen, werden Spezialverträge zwischen den Direktoren und den Kantonsregierungen abgeschlossen, sowie mit verschiedenen schweizer. Gesellschaften, an deren Spike der Schweizerische Alpenklub. Der Zweck dieser Verträge war der, daß Beamte aller Art und die Mitglieder dieser Vereine sich besondere Bedingungen zu Ruke machen könnten, wie auch verschiedene Erleichterungen hinsichtlich des Erwerdes dieses Werkes, dessen Umfang im schweizerischen Buchhandel dis heute einzig dasteht, und welches, einem dringenden Bedürsnis genügend, dahin strebt, das zu verwirklichen, was niemand auf den ersten Blick in Angriff zu nehmen gewagt hätte.

Wenn wir sagen "niemand", so machen wir hinsichtlich ber Direktoren bieser ausgezeichneten und prächtigen Unternehmung keine Ausnahme und auch in Bezug auf die "Neuenburger Geographische Gesellschaft", unter deren Auspizien bas Werk begonnen wurde. Denn mit ter Inangriffnahme der Beröffentlichung eines Lexikons, welches einem allgemeinen Bedürsnis entspricht, haben die Leiter des Unternehmens, sobald sie an der Arbeit waren, eingesehen, daß ein Sich-begnügen mit der Erfüllung der Anforderungen von Heute ohne Berückstigungen derjenigen von Morgen nur ein vorläusiges Resultat gezeitigt hätte als Frucht einer Arbeit, die sich unaustzörlich wiederholt hätte.

Taher kann man die einen oder die andern nicht genug beglückwünschen, daß sie, um uns dieses Ausdruckes zu bedienen, den starken, schweizerischen Stier kühn bei den Hörnern gepackt haben, um ihn mit einem Schlage niederzuwersen und ihn methodisch in Stücke zu schneiden, damit nichts der Analyse entgebe. (Ein etwas rauslustiges Bild! Die Red.) Die beiden bis jetzt erschienenen Bände mit je 800 Seiten zeigen zur Genüge, daß durch seinen Umfang, seine reiche Abweckslung, die Allseitigkeit seiner Auskünste, welche alle inneren und äußeren Seiten unseres privaten und öffentlichen Lebens berrühren (Viehzucht, Industrie, Handel, Berwaltung, Flora, Fauna, Geschichte, Alpentunde, Geologie, Gletscher, Wälder, Sturzbäke, Wasserkäste) das Lexikon auf lange jedes Projekt einer Beröffentlichung ähnlichen Inhalts unmöglich machen wird.

Seen, Täler, Berge, Sturzbäche, Bergketten, Gebirgsmassive, namhaste Berggipsel, die tleinste bewohnte Dertlichkeit — alles sindet sich in logischer und methodischer Reihenfolge an seinem Plate und in Begleitung von Karten, geologischen Schnitten und Gesamtansichten. Selbst die kleinsten Kantone haben prachtvolle Farbendrücke auf besonderen Blättern, zum leichteren Verständnis landwirtschaftlicher, industrieller, sommerzieller, topographischer, religiöser, linguistischer Studien, je nach den Verhältnissen des einzelnen Kantons.

Wir empfehlen insbesondere jedem, der Auftlärung darüber wünscht, in diesen zwei erschienenen Banden die wichtigen Wörter wie Alpen, Aargau, Appenzell, Basel, Bern, Biel, Ehur, Chaux-de-Fonds, Jura, Chillon (historischer Plan der Umbauten des Schlosses in Farben), Brienzer-see und Bodensee, die Kantone und Städte Freiburg und Genf, Graubünden, die Flüsse Aare, Brope, Dranse, Doubs, Emme, Glatt; das Massiv der Diablerets, des Damma, des Fisteraarhorns, usw.

das Massiv der Diablerets, des Damma, des Fisteraarhorns, usw. Durch diese Angaben kann sich jeder davon überzeugen, daß das Geographische Lexikon der Schweiz jeden Monat mit der Beifügung zweier neuer Lieserungen interessanter und nütlicher wird. Daher würden diesienigen, welche wissen, daß sie besondece Bergünstigungen genießen, Unrecht tun, sich nicht vor dem 30. dieses Monats unter die Abonnenten aufnehmen zu lassen.

Anmerkung der Redaktion. Die "Pädagogische Blätter" haben einen Spezialkritiker für dieses Werk, allein der liebe Herr schläst, wie es scheint. Wir bitten dringend, daß er bald erwache und sich zu einer ernsten Kritik aufraffe. Die Redaktion ihrerseits kann das Werk nur warm empsehlen. Freilich sußt ihr Urteil nur auf flüchtiger periodischer Durchsicht, wobei ihr jeweilen namentlich die Unmasse bisweilen sehr trefflicher und durchwegs nüglicher Mustrationen imponiert hat. Des Weiteren kennt sie einige Mitarbeiter persönlich und freut sich für das Werk, daß diese Männer gewonnen wurden. Und endlich hat sich das Werk dis zur Stunde einen besten Klang zu erhalten gewußt, was die mündliche und schriftliche Kritik heweist. Also mutig vorwärts, das Werk bildet eine vaterländische Tat.

Ein edles Freundespaar. P. Gall Morel und M. Paul v. Deschwanden. Bon A. v. Liebenau. Druck u. Berlag Union, Solothurn. Preis Fr. 1.40.

Die Versasserin hat hier ein wirklich schönes Bücklein geschaffen, bessen Lektüre uns viel Freude bereitete. In anmutiger Sprache wird gezeigt, wie zwei große, edle Männer in treuer Freundschaft gegenseitig vorteilhaft auf einander einwirkten. Wer kennt sie nicht die poetischen Gaben des Sängers im "finstern Walde"; wer betrachtete nicht schon mit Wonne prächtige Bilder des Paul von Deschwanden? Das vorliegende Bücklein ist so recht geschaffen, uns die Erzeugnisse dieses Freundespaares noch lieber zu machen. Wir finden iu dieser Biographie manchen schönen und neuen Zug dieserzwei Männer, was das Werklein noch wertvoller macht. -t. Lehrer.